

Eröffnung und Gebet

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Sie schauen nach oben.

Und warten auf den, der da kommen soll.

Doch von oben kommt er nicht.

Sie schauen vergebens.

Indessen zu ihren Füßen:

Der da kommen soll, ist da.

Kyrie eleison                    EG 23, 1.4+7 »Gelobet seist du, Jesu Christ«

Weise erkennen das Geheimnis. Mächtige sinken auf die Knie. Der Ewige ist Mensch geboren.  
Ehre sei Gott!

Gloria                            EG 54 »Hört der Engel helle Lieder «

Bibeltext                        Mt 2, 1-12

**DIE WEISEN AUS DEM MORGENLAND**

<sup>2</sup>Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: <sup>2</sup>Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. <sup>3</sup>Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, <sup>4</sup>und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. <sup>5</sup>Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Mi 5,1): <sup>6</sup>»Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«

<sup>7</sup>Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, <sup>8</sup>und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete. <sup>9</sup>Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. <sup>10</sup>Da sie den Stern sahen, wurden sie hochofrenut <sup>11</sup>und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

<sup>12</sup>Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

## Auslegung

Unseren Christbaum lassen wir in jedem Fall bis zum heutigen 6. Januar in der Weihnachtsstube stehen. Selbst wenn er schon einige Nadeln verloren hat – heute wollen wir noch einmal die Kerzen entzünden. Und auch wer vielleicht nur einige Tannenzweige in eine Vase gestellt hat, wird sich heute noch einmal daran erfreuen. Die grünen Zweige harmonieren mit dem Christbaumschmuck. Haben Sie auch wieder Ihre Lieblingsanhänger verwendet? Die Glaskugeln von Oma, das kleine Schaukelpferd aus Zinn, das Jesuskind in der Walnusschale und die selbst gebastelten Strohsterne – das sind meine Favoriten. In diesem Jahr ist noch ein Holzstern hinzugekommen, der jetzt in der Spitze des Baumes seinen Platz gefunden hat.

Auch unsere Bäume in den Kirchen sind mit Sternen geschmückt. In der Johanniskirche sind es große Strohsterne und in der Sylvestrikirche liebevoll von Hand gefaltete Fröbelsterne. Der Stern gehört zum Weihnachtbaum und zum heutigen Epiphaniastag. Weise Männer sind ihrem Stern gefolgt, heißt es in der Bibel. Sie haben einen weiten Weg auf sich genommen. Eine solche Reise war sicher nicht ganz preiswert und auch beschwerlich. Zudem haben sie sogar Geschenke mit sich geführt. Bei ihrem Aufbruch – so stelle ich mir das vor – werden sie vielleicht komische Blicke geerntet haben. Vielleicht wurden sie auch gefragt von ihren Frauen oder sonstigen Verwandten: „Was? Du willst einfach losziehen, weil du meinst, du hättest da einen besonderen Stern gesehen? Und dafür kaufst du dir jetzt ein Kamel und eine Outdoor-Ausrüstung, nimmst wertvolle Präsente mit und riskierst den Weg ins Ungewisse! Und was wird inzwischen aus uns?“ Ein bisschen verrückt klingt das schon.

Und doch haben sie es getan. Sind losgezogen, jeder aus seiner Heimat. Auf dem Altar der Sylvestrikirche kann man eine Darstellung sehen, wie die drei Weisen - aus verschiedenen Himmelsrichtungen kommend – schließlich zusammentreffen und das letzte Stück gemeinsam zurücklegen. Etwas hat sie angetrieben. Ist es der Wunsch, noch etwas Neues zu entdecken oder die Sehnsucht, in ihrem Leben noch einen tieferen Sinn zu finden? Im Palast des Königs finden sie nicht, was sie suchen. Doch sie geben nicht auf. Fest haben Sie das Auge auf den Stern am Himmel gerichtet. Doch erneut müssen sie eine Lektion lernen. Der Gottessohn begegnet nicht oben, am Himmel, sondern unten auf der Erde.

Als der Stern schließlich über dem Stall stehen bleibt, fallen sie auf die Knie und entdecken das kleine Kind in der Futterkrippe. Wer hätte gedacht, dass es sich so gut anfühlen würde, einmal im Stroh zu knien? Ein Moment, in dem alles gut ist. Du bist eins mit dir, bist am Ziel, das Herz wird weit und dein Gesicht strahlt vor Freude. Dieser Moment ist nicht mit Gold aufzuwiegen. Es lohnt sich der weiteste Weg dafür. Die Weisen wissen, dass sie diesen kostbaren Moment bewahren und sicher mitnehmen müssen. Sie gehen deshalb auf einem anderen Weg nach Hause. Man könnte auch sagen, sie gehen anders nach Hause, als sie gekommen sind – verwandelt, beschenkt und beseelt. Denn sie haben Gottes Herrlichkeit gesehen und bezeugen dies seitdem. In der Krippe, auf dem Schwibb-Bogen oder auf mancher Pyramide haben die drei Weisen deshalb ihren Ehrenplatz. Weil sie uns daran erinnern: Es lohnt sich, dem Stern zu folgen, das Christkind zu finden und ihm einen Platz im eigenen Herz zu geben.

Amen.

## Lied Stern über Bethlehem

1.Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,  
Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,  
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,  
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

2.Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn  
Und lässt uns alle das Wunder hier sehn,  
Das da geschehen, was niemand gedacht,  
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3.Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,  
Denn dieser arme Stall birgt doch so viel!  
Du hast uns Hergeführt, wir danken dir.  
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

4.Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,  
Steht noch dein heller Schein in unserm Blick,  
Und was uns froh gemacht, teilen wir aus,  
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

## Gebet

Vater unser im Himmel...

## Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. +  
Amen

## AKTUELLE INFORMATIONEN:

Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode  
[www.ev-kirche-wernigerode.de](http://www.ev-kirche-wernigerode.de)

Telefonandacht – jede Woche neu und rund um die Uhr unter folgenden Telefonnummern:  
(03943) 5099975 bzw. (03943) 5098059 anhören.

Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Internetseite bzw. im Aushang, ab wann wieder Gottesdienste in unserer Kirche gefeiert werden dürfen.

#### KOLLEKTE:

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland bittet auf ihrer Internetseite [www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) wöchentlich um die Kollekte für den jeweiligen aktuellen amtlichen Verwendungszweck. Die Kollekte für die eigene Kirchengemeinde sammeln wir im Monat Januar für die Arbeit mit Familien und für die Gemeindefreizeiten. Gott segne Geber und Gaben!

Unsere Bankverbindung:

Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt

IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00

Wir bitten um Angabe der Gemeinde-Kennung „RT 3518“ und die Angabe des Spendenzwecks, ggf. auch Ihres Namens und Ihrer Anschrift, sofern Sie eine Spendenbescheinigung benötigen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!